

Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Der Berliner Tonkünstler-Berein, 1844 durch Franz Commer, Theodor Kullat, Hermann Küster, G. D. Wagner und Dr. Otto Lange begründet, feierte sein fünfzigjähriges Bestehen durch ein dreitägiges Musikfest. — Frau Dr. Prager, die infolge Nordverwundung gegen ihren Mann vor etwa Jahresfrist zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, ist begnadigt und aus dem Zuchthaus zu Jauer entlassen worden. — Selbstmord verübte in Berlin der frühere Goldwaarenhändler Karl Böhm, der zuletzt eine Schwantwirthschaft betrieb. — Der in der Königin-Augustastrasse wohnhafte Gelehrte Klemperer J. S. Sells, welcher in Begleitung seiner Buchhalterin wegen einer Schuldenlast von 60,000 M. sich in Nothwendigkeit sah, die Buchhalterin in einem Hotel zu Prag gemeinsam ihrem Leben durch Gift ein Ende gemacht. — Den Erfindungsstab fand der 75jährige Arbeiter Karl Hoffmann bei einem Brande in der Köpenicker Eisenfabrik am 2. — Die Confectionsfirma Flatoz & Wagner, die Manteifabrik von Joseph, die Hofmanteifabrik von Riese und die Cartonsfabrik von Eisenhütten, sämmtlich in dem Gebäude No. 39 Kurfirste, sind von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. — Der in dem Hause Lühderstraße 30 in Nothwendigkeit befindliche 37jährige Schloffer Augustus lödte die 12jährige Tochter Anna des in demselben Hause wohnenden erblindeten Drechselspielers Postl in seine Wohnung, verübte an dem Mädchen ein nicht näher zu bestimmendes Verbrechen und brachte ihr dann einen tödtlichen Schlag bei, an dessen Folgen das Mädchen im Krankenhaus gestorben ist. — Wegen Betruges wird der 63 Jahre alte frühere Premierlieutenant Wilhelm Kling aus Potsdam verurtheilt; der Mann stammt von einem naturalisirten Chinesen ab. — Der 35 Jahre alte Eisenbahnschaffner Dahm von Charlottenburg wurde bei Kiez-Kummelsburg vom Orientzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. — In Dreßden bei Großreuth wurde der Wäbner Galle durch ein von dem Holzhaufen herabgerathenes Stück Holz betroffen gegen den Kopf getroffen, daß er sofort getödtet wurde. — Der Schornstein der Hofbahn von D. Cohn & Umenitz in Luckenwalde stürzte ein und durchschlug das Dach der Fabrik; 10 Personen wurden getödtet und drei verletzt.

Provinz Ostpreußen.

Der Kanzeleibehilfe Heintze in Bartenstein wurde wegen Unachtsamkeit verurtheilt. Er hatte einen falschen Hypothekentitel in gewinnbringender Absicht angefertigt. — Die Lehmanns'sche Spinnerei in Gut Seegenwalde kam mit ihrem Kleider- und einem Kohlenfeuer zu nahe, so daß die Kleider im Augenblick in Flammen standen. Ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte, hatte die unglückliche Frau so schwere Brandwunden erlitten, daß sie unter furchterlichen Qualen starb. — Im November v. J. brannte das Wohnhaus des Gutbesizers May in Bönitz ab. May wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Jetzt hat ein betrübter Werbergeselle Marius sich der Brandstiftung schuldig bekannt.

Provinz Westpreußen.

Die Geisenfabrik J. J. Berger in Danzig ist zum größten Theil ausgebrannt. Der Schaden ist bedeutend, doch durch Versicherung gedeckt. — Der Stadthalter, Gasthausbesitzer Gustav Prange zu Preßlau, ist gestorben. — In voller körperlicher Frische beging das in der Unterförsterei zu Graubenz wohnhafte Rentier Andreas Hoffmann'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. — In Montau ist bei dem Kästner Taube der Typhus ausgebrochen. Ein Sohn von 6 Jahren, einer von 13 Jahren und eine Tochter von 7 Jahren und die Frau sind gestorben. Der Mann liegt so schwer darnieder, daß er von den Ärzten aufgegeben ist.

Provinz Pommern.

Der seit mehreren Monaten verschwindende Droschkenbesitzer Beglow wurde bei der Eisenbahnbrücke als Leiche aus der Ferne gezogen. — In Gr. Mordach wurde durch den Sturm ein Pferdehals umgeworfen. Vier Rinder wurden tödtlich unter den Trümmern herangezogen. — Der auf dem südlichen Polizeibureau zustukim beschäftigte Journalist Rieder ist nach Untersuchung mehrerer Geldbeträge durchgebrannt. — Zwei Bedenere Fischer, Vater und Sohn, brachen durch das Eis; ein zufällig anwesender Mann, Namens Schadow, eilte zur Rettung herbei, mußte jedoch seine edle That mit dem Leben büßen, während der Fischer sich retten. — Der älteste Veteran der Stadt Wolgast, Rentier Schmidt, feierte in ganz ungewöhnlich geistiger Frische und Mithigkeit seinen 100. Geburtstag. Derselbe hat als freiwilliger Jäger im Befreiungskriege mitgekämpft.

Provinz Schleswig-Holstein.

In Odesloe brannte die große Christliche Wollwäberei total ab. — Die Militärische Kameradschaft von 1878 in Bornstedt beschloß, am Kaiser Friedrich ein Denkmal auf dem Marktplatz zu errichten und konnte dazu 15,000 Mark bestimmen. Mit der Anfertigung des Modells wurde der Bildhauer Max Bachmann in Berlin beauftragt. Der Kaiser Friedrich soll ein 45jähriger Mann sein, der den Kopf nach rechts wendet, die rechte Hand auf dem Hüfte ruhen lassen, die linke Hand auf dem Hüfte ruhen lassen, die rechte Hand auf dem Hüfte ruhen lassen, die linke Hand auf dem Hüfte ruhen lassen.

Provinz Schlesien.

Der Monogrammpäger Witt in Breslau ertrug seine Geliebte Anna Höflich, dann sich selbst. Als Grund der That wird Eifersucht angegeben. — In Miesitz bei Görlitz wurde die Magd Kunze von ihrem Geliebten, dem Bauernsohn Urban in Diebels, durch einen Revolvererschuss ermordet. Der Mörder erhängte sich im Walde bei Oberdiebels. — Der Schuhmachermeister Walther in Elguth ertrug seine Frau und verwundete sich selbst schwer. — In der Miesowitzer Gegend verunglückte die Bergleute Remjak und Schmidt durch abstürzende Kohlen. Schmidt ist tödtlich, Remjak sehr schwer verwundet. — Wegen Verleitung zum Meineid ist der Lehrer Postler in Goytau verurtheilt worden.

Provinz Posen.

Der Inspector Ed vom Domainen-Weidau bei Strelitz ist verunglückt und gegen 20,000 M. untergeschlagen hat. Man vermutet, daß er nach Russland entkommen ist. — Als fünf Arbeiter, welche in Miesowitz beim Durchbruch der Rebe beschäftigt waren, über den Fluß zu sehen versuchten, kenterte der Rebe, und die Insassen fielen ins Wasser. Drei derselben konnten sich noch retten, während zwei in den Wellen ihren Tod fanden. — In dem Lehrer Ring'schen Hause zu Schyren a. W. brach in der von dem emeritirten Lehrer Stürmer bewohnten Erkerküche Feuer aus. Der alte Mann wurde als verlorne Leiche aufgefunden. Die 12jährige Tochter des Lehrers Ring, die auf dem Boden im Nebenzimmer schlief, wurde vom Vater noch gerettet, liegt aber hoffnungslos darnieder.

Provinz Sachsen.

Im Alter von 83 Jahren ist der Superintendent a. D. Jilkebrandt in Magdeburg gestorben. — Der Universitätsrath Geh. Ober-Regierungs- Rath Dr. Schröder in Halle feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Zahlreiche Deputationen brachten Glückwünsche und Ehrengaben dar. — Mit den prachtvollen Eisenwägen zwischen Elbe und Müritzer wird zur Zeit in unheimlicher Weise aufgeräumt. Die Stämme werden nach den westfälischen Holzgesetzen verhandelt, wo sie bei der Zimmerung verwendet werden.

Provinz Hannover.

In Hildesheim ist der Senator Dr. Hermann Römer im Alter von 78 Jahren gestorben. Er vertrat den 10. hannoverschen Wahlkreis Hildesheim schon im konstituierenden Reichstage und lebte bis 1881 und seit 1882 den Kreis Wolfenbüttel-Helmstedt. — Eine Trügel, die zwischen dem Reichstagsgebäude und dem Schloß-Schmalhagen, Leuz, und dem früheren Direktor des Lebensmittel-Untersuchungsamtes, Dr. Schnup, in Herrenhausen stattgefunden. Herr Leuz wurde dabei arg zugerichtet. Die Veranlassung zu dem Rencontre bot die Frau Schnup, welche von ihrem Gatten getrennt lebt. — Auf Joh. C. Fedden'schen Schiffswerft in Gesehensmünde lief das größte der bisher an der Weier erbauten Schiffe, der Petroleumdampfer „August Korf“, glücklich vom Stapel. Das Schiff ist 367 Fuß (englisch) lang, 45 1/2 Fuß breit und 31 Fuß 8 Zoll tief und faßt als Ladung 4800 Tonnen Petroleum in 16 von einander getrennten Oeltanks und außerdem 600 Tonnen Kohlen einnehmen. Der Dampfer ist Eigenthum der Petroleum-Raffinerie in Bremen.

Provinz Westfalen.

In Hagen ist der Kreisphysikus Sannitzsch im Alter von 70 Jahren gestorben. — Sein diamantenes Dienstjubiläum als Angehöriger der Firma J. S. Schmidt feierte der Fabrikinspector J. W. Gröwe in Jericho. Der Jubilar erweist sich noch großer Frische. — In dem Dorfe Leteln brach Nacht in einer Scheune Feuer aus, welches vier Bauereigenthümer vollständig in Asche legte. — Der Alkoholisirer des Herrn v. Driller zu Abdinghausen ist in der gerichtlichen Substantion von dem Kammerherrn und Erbmarschall Graf von Merveldt zu Münster für 385,000 M. erstanden worden. — Prinz Wilhelm zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, geb. 18. 1839, jüngerer Bruder des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, ist auf Emmaburg gestorben.

Rhein-Provinz.

Der Maschinen-Techner Gustav Gromann, Leiter des Gas- und Wasserwerkes zu Neuwied, geboren zu Hagen in Westfalen, ist nach begangenen Verbrechen im Alter von 47 Jahren hingerichtet worden. — Ein in Marzen verhafteter Tagelöhner aus Wölbverscheid hat eingelangt, seine 12jährige Frau im Wald ermordet zu haben. Der Frau war der Kopf durch Stoßschläge getrennt worden. — Im Dorf Schmeider bei Gohrenheim brannten sechs Wohnhäuser, sechs Scheunen und Stallungen und mehrere Schuppen nieder. — Der Kleiderhändler Jffel in Grefeld wurde auf der Hochstraße erschossen aufgefunden. Der Thäter ist unbekannt. — Derselbe wurde wegen Verleitung zum Meineid durch den Richter bei Gohrenheim verurtheilt. — Das Schwurgericht zu Koblenz verurtheilte den Polizeibediener J. G. Sandt aus Hochheim bei Hagenburg, der den

Provinz Hessen-Nassau.

Die Oberin des Klosters der Barmherzigen Schwestern in Frankfurt, Schwester Prudentia, ist im Alter von 63 Jahren gestorben. — Derselbst verunglückte beim Postneubau der Arbeiter Otto Ederl sehr schwer. — Zum Chefarzt der chirurgischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses zu Wiesbaden wählte der Magistrat Dr. Landow in Mainz. — Nordmarcher Ederl in Oberreifen hatte sich beim Schneiden von Weizen die Hand verletzt, die Wunde aber nicht beachtet. Nach kurzer Zeit trat Blutvergiftung ein, der Ederl erlag unter furchterlichen Qualen erliegen ist. — In Galden brannte die Landwirthschaft nieder. — Mitteldeutsche Fürstenthümer.

Provinz Bayern.

Der Hufar Wahl in Braunshweig beging Selbstmord, indem er sich aus dem dritten Stock der Kaserne auf die Straße stürzte; der Selbstmörder war der Sohn eines Buchbindermeisters in Jena. — Der Postmeister Klemm aus Nürnberg a. d. S. ist bei einem Rettungsversuch ums Leben gekommen. Derselbe wollte beim Schiffsausbruch einen Knaben, der eingebunden war, retten und warf ihm seine Uniform zu. Er brach dabei selbst an einer sehr abführenden Stelle ein und erkrankte. — Für den Bau einer Eisenbahn Proßkella-Wallenborn bewilligte der Kreisaußschuß in Saalfeld 50,000 Mark. — Der Vorwärts- und Sparverein in Weimar befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Der Direktor des Vereins, Gerlach, sowie der Vorsitzende des Ausschusses, Kaufmann Johannes Reiffen, sind verhaftet worden.

Provinz Sachsen.

Hoftheater-Intendant Scheinhardt in Dresden ist gestorben. — Vom Leipziger Schurzenmacher ist eine Gesellschaft internationaler Baretotzeuge und zwar Samuel Watz zu 8 Jahren und 2 Monaten, Moses Luft zu 8 Jahren Zuchthaus, sowie 10 Jahre Ehrverlust, Max Watz und Heineemann zu je 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — In Saugen ist der bekannte wendische Sprach- und Geschichtsforscher Domcapitular Michael Hornig, 60 Jahre alt, gestorben. — Die russische Regierung hat neuerdings bei der „Sächsischen Maschinenfabrik“ (vormals Hartmann) in Chemnitz 18 Lokomotiven bestellt. Jede Lokomotive kostete 30,000 Mark. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Hessen-Nassau.

Auf dem Bahnhof zu Mainz wurde der Hofschmied Franz aus Amsteden mit einer der Mithäterschaft verdächtigen holländischen Dame verhaftet. — Derselbst hat der sozialdemokratische Stadtvorordnete Doer Concurus angemeldet. — Von der Strafammer in Mäinzer Landgerichts wurde ein noch nicht 17 Jahre altes Mädchen wegen Meineides zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Das Mädchen war Mutter geworden und hatte einen unehelichen Bürger eidlid der Vaterschaft des Kindes bezeugt, mit der weiteren eidliden Bekräftigung, daß ihr von dem Manne Gewalts angethan worden sei. In der Untersuchung ergab es sich, daß die Aussage des Mädchens ein Ahaselgegnisse war. — Bürgermeister Knöp zu Korbach wollte in seiner Werkstätte seine Doppelmittel auseinander nehmen, als ein in dem einen Lauf befindlicher alter Schuß losging und den 56 Jahre alten Mann mitten in's Herz traf. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Bei der in Ober-Saulheim zum dritten Male vorgenommenen Bürgermeistereiwahl erhielt Altbürgermeister Freitag 70, sein Gegner Weber 73 Stimmen. Das letzte Mal hatte Freitag die Mehrheit geherrscht. — In Groß-Wilmshausen ist Georg Hül (genannt Gravelotten), der in der Schlacht bei Gravelotte schwer verwundet wurde, gestorben. In dem Begräbniß nahmen 20 Kriegsgenossen von Nah und Fern theil.

Provinz Bayern.

Der Prinzregent übernahm das Protectorat der Nürnberger Landesausstellung und spendete zur Ermöglichung der Beteiligung von Kleingewerbetreibenden 25,000 Mark. — In Augsburg ist der Oberlandtskanzler Carl Bieler vom Oberlandesgericht vom Schlag getroffen und war sofort tödt. — Derselbst wurde in die Doanmännel des Fürsten Frugger eingeschoben und der gesammte, nicht unbedeutende Barbehandlung gewährt. — Der erbliche Reichsrath Graf Friedrich Karl von Ottenburg ist in seinem Schlosse Lambach in Oberfranken im Alter von 52 Jahren gestorben. — Großes Aufsehen erregte die Nachricht von dem Selbstmord des Herrn Daniel Hamburger, Chef des Tuch-Engros-Geschäfts Hamburger & Co. in Walthausen. Die momentane Unthätigkeit, einen fälligen Wechsel zu decken, soll Hamburger veranlaßt ha-

Provinz Baden.

ben, Hand an sich zu legen. — Der größte Soldat der bayerischen Armee ist ein Rheinländer, der Mediciner Hasler aus Coblenz, der als Einjährig-Freiwilliger beim 9. Infanterieregiment in Würzburg diente. Er mißt 198,7 Centimeter. — In Würzburg wurde der Postaspirant Kömer, der viele Briefe und Pakete unterschlagen hat, zu 4 Monaten Gefängniß mit Abschaffung der Unteruchungschaft verurtheilt. — Der aus Püsch entflozene Postaspirant Friedrich Viech ist in Berlin festgenommen worden. Von den von ihm unterschlagenen Summen wurden noch 2000 Mark bei ihm vorgefunden. — Der aus Schorndorf stammende Kaufmann und Magazinier der Nürnberger Metallwaarenfabrik Gebr. Bing, Heinrich Fuchs, ist spurlos aus Nürnberg verschwunden und zwar unter Umständen, die vermuthen lassen, daß ihm ein Unglück passirt ist.

Provinz Württemberg.

An Stelle des verstorbenen Prälaten Dr. v. Metz ist nunmehr Prälat Dr. v. Wittich zum Vorstande des Vereins für christliche Kunst in Württemberg ernannt worden. Die Reaktionen des „Christlichen Kunstblattes“, des Organes dieses Vereins, hat Stadtpfarrer Dr. Friedrich Metz, ein Sohn des balingensiedlerischen Prälaten, übernommen. — In dem Stuttgarter Schwimmbade wurden im vorigen Jahre 353, 234 Bäder genommen, eine Anzahl, die über Erwartung groß ist, sich aber immer noch steigert. — In Ulm und zwar wahrhaftig an der Nagelstraße soll eine neue katholische Kirche erbaut werden. — Stiftungsrath Keilbach in Dörfelsbach beging eine goldene Hochzeit feierlich. Die ganze Gemeinde theilte sich an der Feier. — Die große Scheuer und Stallung von M. Stapp's Württemberg Hof in Dehringen brannte ab. Das Feuer war wahrhaftig von einem entlassenen Pöpstler, der auch verhaftet worden ist, angeleitet. — Friedrich Schel und seine Frau Christine, geb. Fischer, zu Balingen a. F., feierten ihre goldene Hochzeit in einem großen Kreise von Kindern und Kindeskindern. — In Wangen i. A. ist der Stadtschultheiß Trexle gestorben. — Drechsler Rießling und Frau in Weingarten wurden wegen des Verdachts, ihr Haus angezündet zu haben, verhaftet. — Das Haus des Webers Gottfried Joes zu Wehlheim wurde ein Raub der Flammen. — Die beiden Knaben des Hofmeisters Sigmund und Weggers Maier zu Siengen a. Br. ertranken im Weingarten. — Güterbesitzer Groß in Langenburg wurde von einem erkrankten Knechte auf dem Wege nach dem Hofe durch den Tod seiner Frau getroffen. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Sachsen.

Hoftheater-Intendant Scheinhardt in Dresden ist gestorben. — Vom Leipziger Schurzenmacher ist eine Gesellschaft internationaler Baretotzeuge und zwar Samuel Watz zu 8 Jahren und 2 Monaten, Moses Luft zu 8 Jahren Zuchthaus, sowie 10 Jahre Ehrverlust, Max Watz und Heineemann zu je 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — In Saugen ist der bekannte wendische Sprach- und Geschichtsforscher Domcapitular Michael Hornig, 60 Jahre alt, gestorben. — Die russische Regierung hat neuerdings bei der „Sächsischen Maschinenfabrik“ (vormals Hartmann) in Chemnitz 18 Lokomotiven bestellt. Jede Lokomotive kostete 30,000 Mark. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Sachsen.

Auf dem Bahnhof zu Mainz wurde der Hofschmied Franz aus Amsteden mit einer der Mithäterschaft verdächtigen holländischen Dame verhaftet. — Derselbst hat der sozialdemokratische Stadtvorordnete Doer Concurus angemeldet. — Von der Strafammer in Mäinzer Landgerichts wurde ein noch nicht 17 Jahre altes Mädchen wegen Meineides zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Das Mädchen war Mutter geworden und hatte einen unehelichen Bürger eidlid der Vaterschaft des Kindes bezeugt, mit der weiteren eidliden Bekräftigung, daß ihr von dem Manne Gewalts angethan worden sei. In der Untersuchung ergab es sich, daß die Aussage des Mädchens ein Ahaselgegnisse war. — Bürgermeister Knöp zu Korbach wollte in seiner Werkstätte seine Doppelmittel auseinander nehmen, als ein in dem einen Lauf befindlicher alter Schuß losging und den 56 Jahre alten Mann mitten in's Herz traf. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Bei der in Ober-Saulheim zum dritten Male vorgenommenen Bürgermeistereiwahl erhielt Altbürgermeister Freitag 70, sein Gegner Weber 73 Stimmen. Das letzte Mal hatte Freitag die Mehrheit geherrscht. — In Groß-Wilmshausen ist Georg Hül (genannt Gravelotten), der in der Schlacht bei Gravelotte schwer verwundet wurde, gestorben. In dem Begräbniß nahmen 20 Kriegsgenossen von Nah und Fern theil.

Provinz Bayern.

Der Prinzregent übernahm das Protectorat der Nürnberger Landesausstellung und spendete zur Ermöglichung der Beteiligung von Kleingewerbetreibenden 25,000 Mark. — In Augsburg ist der Oberlandtskanzler Carl Bieler vom Oberlandesgericht vom Schlag getroffen und war sofort tödt. — Derselbst wurde in die Doanmännel des Fürsten Frugger eingeschoben und der gesammte, nicht unbedeutende Barbehandlung gewährt. — Der erbliche Reichsrath Graf Friedrich Karl von Ottenburg ist in seinem Schlosse Lambach in Oberfranken im Alter von 52 Jahren gestorben. — Großes Aufsehen erregte die Nachricht von dem Selbstmord des Herrn Daniel Hamburger, Chef des Tuch-Engros-Geschäfts Hamburger & Co. in Walthausen. Die momentane Unthätigkeit, einen fälligen Wechsel zu decken, soll Hamburger veranlaßt ha-

Provinz Baden.

ben, Hand an sich zu legen. — Der größte Soldat der bayerischen Armee ist ein Rheinländer, der Mediciner Hasler aus Coblenz, der als Einjährig-Freiwilliger beim 9. Infanterieregiment in Würzburg diente. Er mißt 198,7 Centimeter. — In Würzburg wurde der Postaspirant Kömer, der viele Briefe und Pakete unterschlagen hat, zu 4 Monaten Gefängniß mit Abschaffung der Unteruchungschaft verurtheilt. — Der aus Püsch entflozene Postaspirant Friedrich Viech ist in Berlin festgenommen worden. Von den von ihm unterschlagenen Summen wurden noch 2000 Mark bei ihm vorgefunden. — Der aus Schorndorf stammende Kaufmann und Magazinier der Nürnberger Metallwaarenfabrik Gebr. Bing, Heinrich Fuchs, ist spurlos aus Nürnberg verschwunden und zwar unter Umständen, die vermuthen lassen, daß ihm ein Unglück passirt ist.

Provinz Württemberg.

An Stelle des verstorbenen Prälaten Dr. v. Metz ist nunmehr Prälat Dr. v. Wittich zum Vorstande des Vereins für christliche Kunst in Württemberg ernannt worden. Die Reaktionen des „Christlichen Kunstblattes“, des Organes dieses Vereins, hat Stadtpfarrer Dr. Friedrich Metz, ein Sohn des balingensiedlerischen Prälaten, übernommen. — In dem Stuttgarter Schwimmbade wurden im vorigen Jahre 353, 234 Bäder genommen, eine Anzahl, die über Erwartung groß ist, sich aber immer noch steigert. — In Ulm und zwar wahrhaftig an der Nagelstraße soll eine neue katholische Kirche erbaut werden. — Stiftungsrath Keilbach in Dörfelsbach beging eine goldene Hochzeit feierlich. Die ganze Gemeinde theilte sich an der Feier. — Die große Scheuer und Stallung von M. Stapp's Württemberg Hof in Dehringen brannte ab. Das Feuer war wahrhaftig von einem entlassenen Pöpstler, der auch verhaftet worden ist, angeleitet. — Friedrich Schel und seine Frau Christine, geb. Fischer, zu Balingen a. F., feierten ihre goldene Hochzeit in einem großen Kreise von Kindern und Kindeskindern. — In Wangen i. A. ist der Stadtschultheiß Trexle gestorben. — Drechsler Rießling und Frau in Weingarten wurden wegen des Verdachts, ihr Haus angezündet zu haben, verhaftet. — Das Haus des Webers Gottfried Joes zu Wehlheim wurde ein Raub der Flammen. — Die beiden Knaben des Hofmeisters Sigmund und Weggers Maier zu Siengen a. Br. ertranken im Weingarten. — Güterbesitzer Groß in Langenburg wurde von einem erkrankten Knechte auf dem Wege nach dem Hofe durch den Tod seiner Frau getroffen. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Sachsen.

Hoftheater-Intendant Scheinhardt in Dresden ist gestorben. — Vom Leipziger Schurzenmacher ist eine Gesellschaft internationaler Baretotzeuge und zwar Samuel Watz zu 8 Jahren und 2 Monaten, Moses Luft zu 8 Jahren Zuchthaus, sowie 10 Jahre Ehrverlust, Max Watz und Heineemann zu je 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — In Saugen ist der bekannte wendische Sprach- und Geschichtsforscher Domcapitular Michael Hornig, 60 Jahre alt, gestorben. — Die russische Regierung hat neuerdings bei der „Sächsischen Maschinenfabrik“ (vormals Hartmann) in Chemnitz 18 Lokomotiven bestellt. Jede Lokomotive kostete 30,000 Mark. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Sachsen.

Auf dem Bahnhof zu Mainz wurde der Hofschmied Franz aus Amsteden mit einer der Mithäterschaft verdächtigen holländischen Dame verhaftet. — Derselbst hat der sozialdemokratische Stadtvorordnete Doer Concurus angemeldet. — Von der Strafammer in Mäinzer Landgerichts wurde ein noch nicht 17 Jahre altes Mädchen wegen Meineides zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Das Mädchen war Mutter geworden und hatte einen unehelichen Bürger eidlid der Vaterschaft des Kindes bezeugt, mit der weiteren eidliden Bekräftigung, daß ihr von dem Manne Gewalts angethan worden sei. In der Untersuchung ergab es sich, daß die Aussage des Mädchens ein Ahaselgegnisse war. — Bürgermeister Knöp zu Korbach wollte in seiner Werkstätte seine Doppelmittel auseinander nehmen, als ein in dem einen Lauf befindlicher alter Schuß losging und den 56 Jahre alten Mann mitten in's Herz traf. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Bei der in Ober-Saulheim zum dritten Male vorgenommenen Bürgermeistereiwahl erhielt Altbürgermeister Freitag 70, sein Gegner Weber 73 Stimmen. Das letzte Mal hatte Freitag die Mehrheit geherrscht. — In Groß-Wilmshausen ist Georg Hül (genannt Gravelotten), der in der Schlacht bei Gravelotte schwer verwundet wurde, gestorben. In dem Begräbniß nahmen 20 Kriegsgenossen von Nah und Fern theil.

Provinz Bayern.

Der Prinzregent übernahm das Protectorat der Nürnberger Landesausstellung und spendete zur Ermöglichung der Beteiligung von Kleingewerbetreibenden 25,000 Mark. — In Augsburg ist der Oberlandtskanzler Carl Bieler vom Oberlandesgericht vom Schlag getroffen und war sofort tödt. — Derselbst wurde in die Doanmännel des Fürsten Frugger eingeschoben und der gesammte, nicht unbedeutende Barbehandlung gewährt. — Der erbliche Reichsrath Graf Friedrich Karl von Ottenburg ist in seinem Schlosse Lambach in Oberfranken im Alter von 52 Jahren gestorben. — Großes Aufsehen erregte die Nachricht von dem Selbstmord des Herrn Daniel Hamburger, Chef des Tuch-Engros-Geschäfts Hamburger & Co. in Walthausen. Die momentane Unthätigkeit, einen fälligen Wechsel zu decken, soll Hamburger veranlaßt ha-

Provinz Baden.

ben, Hand an sich zu legen. — Der größte Soldat der bayerischen Armee ist ein Rheinländer, der Mediciner Hasler aus Coblenz, der als Einjährig-Freiwilliger beim 9. Infanterieregiment in Würzburg diente. Er mißt 198,7 Centimeter. — In Würzburg wurde der Postaspirant Kömer, der viele Briefe und Pakete unterschlagen hat, zu 4 Monaten Gefängniß mit Abschaffung der Unteruchungschaft verurtheilt. — Der aus Püsch entflozene Postaspirant Friedrich Viech ist in Berlin festgenommen worden. Von den von ihm unterschlagenen Summen wurden noch 2000 Mark bei ihm vorgefunden. — Der aus Schorndorf stammende Kaufmann und Magazinier der Nürnberger Metallwaarenfabrik Gebr. Bing, Heinrich Fuchs, ist spurlos aus Nürnberg verschwunden und zwar unter Umständen, die vermuthen lassen, daß ihm ein Unglück passirt ist.

Provinz Württemberg.

An Stelle des verstorbenen Prälaten Dr. v. Metz ist nunmehr Prälat Dr. v. Wittich zum Vorstande des Vereins für christliche Kunst in Württemberg ernannt worden. Die Reaktionen des „Christlichen Kunstblattes“, des Organes dieses Vereins, hat Stadtpfarrer Dr. Friedrich Metz, ein Sohn des balingensiedlerischen Prälaten, übernommen. — In dem Stuttgarter Schwimmbade wurden im vorigen Jahre 353, 234 Bäder genommen, eine Anzahl, die über Erwartung groß ist, sich aber immer noch steigert. — In Ulm und zwar wahrhaftig an der Nagelstraße soll eine neue katholische Kirche erbaut werden. — Stiftungsrath Keilbach in Dörfelsbach beging eine goldene Hochzeit feierlich. Die ganze Gemeinde theilte sich an der Feier. — Die große Scheuer und Stallung von M. Stapp's Württemberg Hof in Dehringen brannte ab. Das Feuer war wahrhaftig von einem entlassenen Pöpstler, der auch verhaftet worden ist, angeleitet. — Friedrich Schel und seine Frau Christine, geb. Fischer, zu Balingen a. F., feierten ihre goldene Hochzeit in einem großen Kreise von Kindern und Kindeskindern. — In Wangen i. A. ist der Stadtschultheiß Trexle gestorben. — Drechsler Rießling und Frau in Weingarten wurden wegen des Verdachts, ihr Haus angezündet zu haben, verhaftet. — Das Haus des Webers Gottfried Joes zu Wehlheim wurde ein Raub der Flammen. — Die beiden Knaben des Hofmeisters Sigmund und Weggers Maier zu Siengen a. Br. ertranken im Weingarten. — Güterbesitzer Groß in Langenburg wurde von einem erkrankten Knechte auf dem Wege nach dem Hofe durch den Tod seiner Frau getroffen. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Sachsen.

Hoftheater-Intendant Scheinhardt in Dresden ist gestorben. — Vom Leipziger Schurzenmacher ist eine Gesellschaft internationaler Baretotzeuge und zwar Samuel Watz zu 8 Jahren und 2 Monaten, Moses Luft zu 8 Jahren Zuchthaus, sowie 10 Jahre Ehrverlust, Max Watz und Heineemann zu je 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — In Saugen ist der bekannte wendische Sprach- und Geschichtsforscher Domcapitular Michael Hornig, 60 Jahre alt, gestorben. — Die russische Regierung hat neuerdings bei der „Sächsischen Maschinenfabrik“ (vormals Hartmann) in Chemnitz 18 Lokomotiven bestellt. Jede Lokomotive kostete 30,000 Mark. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Sachsen.

Auf dem Bahnhof zu Mainz wurde der Hofschmied Franz aus Amsteden mit einer der Mithäterschaft verdächtigen holländischen Dame verhaftet. — Derselbst hat der sozialdemokratische Stadtvorordnete Doer Concurus angemeldet. — Von der Strafammer in Mäinzer Landgerichts wurde ein noch nicht 17 Jahre altes Mädchen wegen Meineides zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Das Mädchen war Mutter geworden und hatte einen unehelichen Bürger eidlid der Vaterschaft des Kindes bezeugt, mit der weiteren eidliden Bekräftigung, daß ihr von dem Manne Gewalts angethan worden sei. In der Untersuchung ergab es sich, daß die Aussage des Mädchens ein Ahaselgegnisse war. — Bürgermeister Knöp zu Korbach wollte in seiner Werkstätte seine Doppelmittel auseinander nehmen, als ein in dem einen Lauf befindlicher alter Schuß losging und den 56 Jahre alten Mann mitten in's Herz traf. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Bei der in Ober-Saulheim zum dritten Male vorgenommenen Bürgermeistereiwahl erhielt Altbürgermeister Freitag 70, sein Gegner Weber 73 Stimmen. Das letzte Mal hatte Freitag die Mehrheit geherrscht. — In Groß-Wilmshausen ist Georg Hül (genannt Gravelotten), der in der Schlacht bei Gravelotte schwer verwundet wurde, gestorben. In dem Begräbniß nahmen 20 Kriegsgenossen von Nah und Fern theil.

Provinz Bayern.

Der Prinzregent übernahm das Protectorat der Nürnberger Landesausstellung und spendete zur Ermöglichung der Beteiligung von Kleingewerbetreibenden 25,000 Mark. — In Augsburg ist der Oberlandtskanzler Carl Bieler vom Oberlandesgericht vom Schlag getroffen und war sofort tödt. — Derselbst wurde in die Doanmännel des Fürsten Frugger eingeschoben und der gesammte, nicht unbedeutende Barbehandlung gewährt. — Der erbliche Reichsrath Graf Friedrich Karl von Ottenburg ist in seinem Schlosse Lambach in Oberfranken im Alter von 52 Jahren gestorben. — Großes Aufsehen erregte die Nachricht von dem Selbstmord des Herrn Daniel Hamburger, Chef des Tuch-Engros-Geschäfts Hamburger & Co. in Walthausen. Die momentane Unthätigkeit, einen fälligen Wechsel zu decken, soll Hamburger veranlaßt ha-

Provinz Baden.

ben, Hand an sich zu legen. — Der größte Soldat der bayerischen Armee ist ein Rheinländer, der Mediciner Hasler aus Coblenz, der als Einjährig-Freiwilliger beim 9. Infanterieregiment in Würzburg diente. Er mißt 198,7 Centimeter. — In Würzburg wurde der Postaspirant Kömer, der viele Briefe und Pakete unterschlagen hat, zu 4 Monaten Gefängniß mit Abschaffung der Unteruchungschaft verurtheilt. — Der aus Püsch entflozene Postaspirant Friedrich Viech ist in Berlin festgenommen worden. Von den von ihm unterschlagenen Summen wurden noch 2000 Mark bei ihm vorgefunden. — Der aus Schorndorf stammende Kaufmann und Magazinier der Nürnberger Metallwaarenfabrik Gebr. Bing, Heinrich Fuchs, ist spurlos aus Nürnberg verschwunden und zwar unter Umständen, die vermuthen lassen, daß ihm ein Unglück passirt ist.

Provinz Württemberg.

An Stelle des verstorbenen Prälaten Dr. v. Metz ist nunmehr Prälat Dr. v. Wittich zum Vorstande des Vereins für christliche Kunst in Württemberg ernannt worden. Die Reaktionen des „Christlichen Kunstblattes“, des Organes dieses Vereins, hat Stadtpfarrer Dr. Friedrich Metz, ein Sohn des balingensiedlerischen Prälaten, übernommen. — In dem Stuttgarter Schwimmbade wurden im vorigen Jahre 353, 234 Bäder genommen, eine Anzahl, die über Erwartung groß ist, sich aber immer noch steigert. — In Ulm und zwar wahrhaftig an der Nagelstraße soll eine neue katholische Kirche erbaut werden. — Stiftungsrath Keilbach in Dörfelsbach beging eine goldene Hochzeit feierlich. Die ganze Gemeinde theilte sich an der Feier. — Die große Scheuer und Stallung von M. Stapp's Württemberg Hof in Dehringen brannte ab. Das Feuer war wahrhaftig von einem entlassenen Pöpstler, der auch verhaftet worden ist, angeleitet. — Friedrich Schel und seine Frau Christine, geb. Fischer, zu Balingen a. F., feierten ihre goldene Hochzeit in einem großen Kreise von Kindern und Kindeskindern. — In Wangen i. A. ist der Stadtschultheiß Trexle gestorben. — Drechsler Rießling und Frau in Weingarten wurden wegen des Verdachts, ihr Haus angezündet zu haben, verhaftet. — Das Haus des Webers Gottfried Joes zu Wehlheim wurde ein Raub der Flammen. — Die beiden Knaben des Hofmeisters Sigmund und Weggers Maier zu Siengen a. Br. ertranken im Weingarten. — Güterbesitzer Groß in Langenburg wurde von einem erkrankten Knechte auf dem Wege nach dem Hofe durch den Tod seiner Frau getroffen. — In der Wohnung des auf dem Stadthaus in Mitteldeutsche wohnenden Ladireckers Schafte führte eine über dem Tische an der Decke befestigte Petroleumlampe herab und explodirte. Die beiden Söhne Schafte's, im Alter von 9 und 5 Jahren, fanden alsbald in Flammen und erlitten tödtliche Brandwunden. Auch die Mutter wurde schwer verletzt. — In Joidau stürzte der Schieferbedeckmeister Ernst Bräcker infolge Reites vom Dache eines Neubaus in der Martensstraße ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt erliegen ist. Sein von ihm mitfortgeführter Sohn kam wunderbar Weise mit unversehrten Verletzungen davon.

Provinz Sachsen.

Hoftheater-Intendant Scheinhardt in Dresden ist gestorben. — Vom Leipziger Schurzenmacher ist eine Gesellschaft internationaler Baretotzeuge und zwar Samuel Watz zu 8 Jahren und 2 Monaten, Moses Luft zu 8 Jahren Zuchthaus, sowie 10 Jahre Ehrverlust, Max Watz und Heineemann zu je 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — In Saugen ist der bekannte wendische Sprach- und Geschichtsforscher Domcapitular Michael Hornig, 60 Jahre alt, gestorben. — Die russische Regierung hat neuerdings bei der „Sächsischen Maschinenfabrik“ (vormals Hartmann) in Chemnitz 18 Lokomotiven bestellt. Jede Lokomotive kostete 30,000 Mark. — In der Wohnung des auf dem Stadth